

# FISAE Newsletter

105 2021  
14.02.2022

Dear friends of exlibris

Shortly after the annual meeting of the German Exlibris Society in Haltern, Hein Decker, one of the leading figures of this society and above all a good friend, who for many years actively supported my activities in Frederikshavn Art Museum in the field of exlibris, passed away.

Therefore, a small publication will be issued in March as an In Memoriam Heinz Decker, the contents of which we publish here in this FISAE Newsletter for all friends of ex-libris.

Liebe Exlibrisfreunde

Kurz nach der Jahrestagung der Deutschen Exlibris Gesellschaft in Haltern verstarb Hein Decker, einer der führenden Persönlichkeiten dieser Gesellschaft und vor allem ein guter Freund, der viele Jahre lang meine Aktivitäten im Frederikshavn Kunstmuseum auf dem Gebiet des Exlibris tatkräftig unterstützt hat.

Daher wird im März eine kleine Publikation als ein In Memoriam Heinz Decker herausgegeben, deren Inhalt wir hier in diesem FISAE Newsletter für alle Freunde des Exlibris veröffentlichen.

Chers amis de l'ex-libris

Peu après la réunion annuelle de la Société allemande de l'ex-libris à Haltern, Hein Decker, l'une des figures de proue de cette société et surtout un bon ami, est décédé. Pendant de nombreuses années, il a soutenu activement mes activités au Musée d'art de Frederikshavn dans le domaine de l'ex-libris.

C'est pourquoi une petite publication sera éditée en mars comme un In Memoriam Heinz Decker, dont nous publions le contenu ici dans cette newsletter de la FISAE pour tous les amis de l'ex-libris.

Cari amici di exlibris

Poco dopo la riunione annuale della Società Tedesca di Exlibris a Haltern, Hein Decker, una delle figure principali di questa società e soprattutto un buon amico, che per molti anni ha sostenuto attivamente le mie attività nel Museo d'Arte di Frederikshavn nel campo degli exlibris, è morto.

Pertanto, una piccola pubblicazione uscirà in marzo come In Memoriam Heinz Decker, il cui contenuto pubblichiamo qui in questa Newsletter FISAE per tutti gli amici di ex-libris.

Estimados amigos de exlibris

Poco después de la reunión anual de la Sociedad Alemana de Exlibris en Haltern, falleció Hein Decker, una de las principales figuras de esta sociedad y sobre todo un buen amigo, que durante muchos años apoyó activamente mis actividades en el Museo de Arte de Frederikshavn en el ámbito de los exlibris.

Por ello, en marzo se editará una pequeña publicación como In Memoriam Heinz Decker, cuyo contenido publicamos aquí en este Boletín de la FISAE para todos los amigos de los ex libris.

Дорогие друзья экслибриса

Вскоре после ежегодного собрания Немецкого общества экслибриса в Хальтерне скончался Хайн Деккер, один из ведущих деятелей этого общества и прежде всего хороший друг, который на протяжении многих лет активно поддерживал мою деятельность в Художественном музее Фредериксхавна в области экслибриса.

Поэтому в марте будет выпущена небольшая публикация In Memoriam Heinz Decker, содержание которой мы публикуем в этом информационном бюллетене FISAE для всех друзей экслибриса.

亲爱的exlibris的朋友们

在Haltern举行的德国出书社年会后不久，Hein Decker，这个社团的领导人物之一，首先是一个好朋友，多年来积极支持我在Frederikshavn艺术博物馆在出书领域的活动，他去世了。

因此，我们将在3月份发行一份小型出版物，作为对海因茨·德克尔的纪念，我们在此为所有前图书馆的朋友们发布这份FISAE通讯的内容。

エクリブリの皆様へ

ハルテルンで開催されたドイツ・エクスリブリス学会の年次総会の直後、この学会の中心人物の一人で、何よりも親友であり、フレデリクスハウン美術館での私のエクスリブリス分野での活動を長年にわたって積極的に支援してくれたハイン・デッカーが逝去したのです。

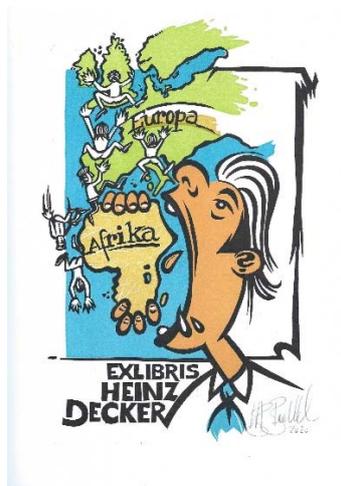
そこで、3月に「In Memoriam Heinz Decker」として小さな出版物を発行し、その内容をこのFISAE Newsletterで公開し、エクスリブリスの友人の皆様にお届けすることにしました。

---

# Heinz Decker

Sammler – Verfasser – Redakteur

1933-2021



Frederikshavn Kunstmuseum  
2022



*Heinz Decker 1933-2021*

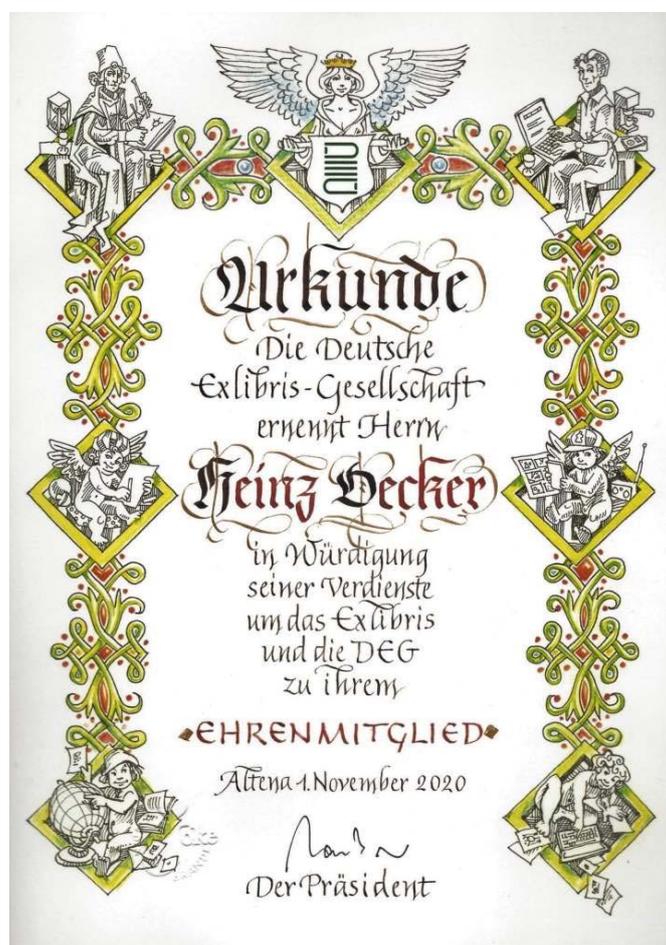
## **Heinz Decker – 1933-2021**

Geboren 1933 in Wiesbaden, Studiendirektor i.R. Universitätsabschluss in Frankfurt/Main. Lehrte Germanistik am University College in Dublin, und später Englisch und Deutsch am Goethe-Gymnasium in Frankfurt/Main. Herausgeber eines Englischlehrwerks für Gymnasien und Gesamtschulen, Curriculum Arbeit für das Land Hessen, zahlreiche Publikationen zur Didaktik und Exlibris-Grafik. Sammelt seit 1989 Exlibris, Mitglied der DEG seit 1992, seit 2000 DEG-Vorstandsmitglied. 2000-2012 Redakteur des DEG-Jahrbuches, bis 2016 als Vizepräsident, danach bis 2020 im Beirat. Träger der Walther von Zur Westen-Medaille seit 2016, seit 2020 Ehrenmitglied der DEG. Lebt in Frankfurt/Main und Baden bei Wien.

Born 1933 in Wiesbaden, retired director of studies. University degree in Frankfurt/Main. Taught German at the University College in Dublin, and later English and German at the Goethe-Gymnasium in Frankfurt/Main. Editor of an English textbook for grammar schools and comprehensive schools, curriculum work for the state of Hesse, numerous publications on didactics and ex libris graphics. Has been collecting bookplates since 1989, member of the DEG since 1992, member of the DEG board since 2000. 2000-2012 Editor of the DEG Yearbook, until 2016 as Vice-President, then on the Advisory Board until 2020. Winner of the Walther von Zur Westen Medal since 2016, honorary member of DEG since 2020. Lives in Frankfurt/Main and Baden near Vienna.

Né en 1933 à Wiesbaden, directeur d'études à la retraite, diplôme universitaire à Francfort/Main. A enseigné la germanistique à l'University College de Dublin, puis l'anglais et l'allemand au Goethe-Gymnasium de Francfort-sur-le-Main. Éditeur d'un manuel d'anglais pour les lycées et les collèges, travail sur le curriculum pour le Land de Hesse, nombreuses publications sur la didactique et le graphisme des ex-libris. Collectionne les ex-libris depuis 1989, membre de la DEG depuis 1992, membre du comité directeur de la DEG depuis 2000. De 2000 à 2012, rédacteur de l'annuaire de la DEG, jusqu'en 2016 en tant que vice-président, puis jusqu'en 2020 en tant que membre du comité consultatif. Titulaire de la médaille Walther von Zur Westen depuis 2016, membre honoraire de la DEG depuis 2020. Vit à Francfort-sur-le-Main et à Baden près de Vienne.

Født 1933 i Wiesbaden, pensioneret studieleder, universitetsuddannelse i Frankfurt/Main. Underviste i tysk på University College i Dublin og senere i engelsk og tysk på Goethe-gymnasiet i Frankfurt/Main. Redaktør af en lærebog i engelsk for gymnasier og grundskoler, udarbejdelse af læseplaner for delstaten Hessen, talrige publikationer om didaktik og exlibris-grafik. Har samlet på exlibris siden 1989, medlem af DEG siden 1992, medlem af DEG's bestyrelse siden 2000. 2000-2012 redaktør af DEG's årbog, indtil 2016 som næstformand, derefter i det rådgivende udvalg indtil 2020. Vinder af Walther von Zur Westen-medaljen siden 2016, æresmedlem af DEG siden 2020. Bor i Frankfurt/Main og Baden ved Wien.



## DEG-Ehrenmitgliedschaft für Heinz Decker

Auf der DEG-Jahrestagung 2020 in Bad Bramstedt wollte der DEG-Vorstand unser langjähriges Mitglied Heinz Decker für seine herausragenden Verdienste um das Exlibris und um die Deutsche Exlibris-Gesellschaft auf besondere Weise würdigen. Da die Tagung Corona-bedingt leider abgesagt werden musste, eine Ehrung in großem gesellschaftlichem Rahmen zurzeit also nicht möglich ist, möchten wir diese Ehrung nun auf unkonventionellem Wege vornehmen.

DEG-Mitglied seit 1992, fungierte Heinz Decker bereits ein Jahr darauf als Rechnungsprüfer und übte dieses Amt bis zum Jahr 2000 aus (1993 bis 1996 gemeinsam mit Dr. Wolfgang Pungs und 1997 bis 2000 mit meiner Wenigkeit). An diese Prüfungen im Haus des damaligen DEG-Schatzmeisters Claus Wittal, der unser beider guter Freund war und leider viel zu früh verstarb, erinnere ich mich noch sehr gut und sehr gern.

Im Jahr 2000 wurdest Du, lieber Heinz, dann zum ersten Mal als Redakteur des Jahrbuchs in den DEG-Vorstand gewählt. Zweimal wiedergewählt, hast Du das Amt bis 2012 ausgeübt und die wichtigste Publikation der DEG auf hohem Niveau gehalten.

Zu den herausragenden Veröffentlichungen in dieser langen Reihe zählte sicher das Jahrbuch 2004, das Du „Jüdischer Kultur und Exlibriskunst“ gewidmet hast. Nach diesem Jahresdutzend als Jahrbuchredakteur hast Du Dich noch einmal für vier weitere Jahre in den Vorstand wählen lassen, diesmal als Vizepräsident. Nach 16-jähriger Vorstandsarbeit schließlich hast Du nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidiert, wurdest aber in den DEG-Beirat berufen und dienstest der DEG als Beiratsmitglied noch weitere vier Jahre bis 2020. Parallel dazu hast Du von 2012 bis 2019 auch noch die Homepage der Gesellschaft betreut, der Du bis heute mit gelegentlichen Beiträgen verbunden geblieben bist.

2006: Von Johann Baptist Fischart bis Ernst Jünger - Dichterexlibris (Schätze der Exlibris-kunst, Bd. 5); 2009: Bühnen-Bilder. Exlibris rund ums Theater (mit Deiner Frau Ulrike Ladnar); 2010: Exlibris zum Friedrichshagener Dichterkreis (mit Ulrike); 2014: Totentanz und Kleine Randbemerkungen zum Krieg – Die Kriegsvisionen von Michel Fingesten; gleichfalls 2014: Deutsche Exlibriskunst. Vom Jugendstil bis heute; 2020: Water, water everywhere (mit Ulrike).

Neben diesen Veröffentlichungen steht eine immense Anzahl von Aufsätzen und Artikeln, die Du für deutsche, schweizerische, österreichische, englische Zeitschriften, Magazine und Jahrbücher geschrieben hast, und eine gleichfalls große Anzahl von Beitrags-Übersetzungen vom Englischen ins Deutsche und umgekehrt, wobei Dir Deine „Vergangenheit“ als Dozent am University College in Dublin und Lehrer, Studienrat und Studiendirektor am renommierten Frankfurter Goethe-Gymnasium, der v. a. mit dem Fach Englisch betraut war, sicher zugutekam.

Deine Arbeit als Autor, in der Du Dich längst nicht nur, aber doch immer wieder, mit literarischen Themen befasst hast, zeichnet sich in hohem Maße durch sachliche Kompetenz aus. Dabei zieht sich Deine Fähigkeit, komplexe Sachverhalte und neue Erkenntnisse auf unserem Gebiet wissenschaftlich anspruchsvoll und fundiert, aber dennoch allgemein verständlich und anregend zu präsentieren, wie ein roter Faden durch Dein Werk.

Ebenso wie Humor und Esprit, die Du auch in so manchem Zwischenruf, dieser oder jener Rezension oder Mitteilung versprüht hast. Unvergesslich zum Beispiel Deine Wortschöpfung: „Speck für die SammlermäusInnen“ in einer Glosse zu einem Beitrag über „buchgerechte“ Exlibris in den DEG-Mitteilungen 2010. Oder „Katzenklärchen“, was sich daraus ergab, dass Du früher Exlibris, die in Büchern klebten, die Du auf Flohmärkten gefunden hattest, in Deinem eigenen Computerverzeichnis als „Klärchen“ bezeichnetest, d. h. es war zu klären, wer der Künstler war; und da das erste von Dir aufgefundene Bücherzeichen dieser Art ein Universalexlibris war, das neben dem handgeschriebenen Namenseintrag ein Katzenmotiv aufwies, nanntest Du es eben „Katzenklärchen“; so von Dir erzählt in einem Deiner Beiträge für die DEG-Mittei-

lungen 2020. Oder die Betreff-Überschrift „Beirexit“ in einer Mail von Dir an mich, auch aus diesem Jahr 2020, in der es noch einmal um Dein Ausscheiden aus dem Beirat ging.

Dein Wirken für das Exlibris, die DEG und die Exlibristen war und ist geprägt von uneigennütziger Hilfsbereitschaft und Liebenswürdigkeit, von Integrität und Verantwortungsbewusstsein.

2016 hat Dir der DEG-Vorstand für Deine vielfältigen einschlägigen Verdienste die Walter-von-Zur-Westen-Medaille verliehen.

2020 hat der Vorstand den Beschluss gefasst, Dich zum Ehrenmitglied der Deutschen Exlibris-Gesellschaft zu ernennen. Dazu überreichen wir Dir die von Joke van den Brandt gestaltete Urkunde und fügen unseren ganz herzlichen Glückwunsch hinzu!

*Henry Tauber für den DEG-Vorstand  
Altena, 1. November 2020*

## **Heinz Decker**

### **Artikel in Jahrbüchern und Mitteilungen der DEG**

Academia im Exlibris. Mitteilungen 2015, Heft 2

Albert Saner, ein Schweizer Holzstecher. Jahregabe des SELC.

Mitteilungen 2018, Heft 1

Alice zum Hundertfünfzigsten. Mitteilungen 2012, Heft 1

„Alte Bäume verpflanzt man nicht“ – Frauenschicksale. Mitteilungen 2009, Heft 1

Alumni und ihre Exlibris. Mitteilungen 2018, Heft 1

Auf den Spuren der Leipziger Alumni (Buchbesprechung).

Mitteilungen 2009, Heft 3

Bananenkisten. Mitteilungen 2020, Heft 1

Carpe Diem. Mitteilungen 1998, Heft 3

Chapeau...! Mitteilungen 2011, Heft 2

Claudia Bergs Shakespeare-Bild. Mitteilungen 2016, Heft 2

Das bittere Geheimnis der Liebe – Zum 125. Geburtstag von James Joyce.

Mitteilungen 2007, Heft 1

Das Jahr des Sammlers. Mitteilungen 2008, Heft 1

Das Märchen der Großmutter. Mitteilungen 2012, Heft 3

Das Ungeziefer. Mitteilungen 2016, Heft 1

„Der Archivar des Exlibrisgottes“ Dr. Karl Stock. Mitteilungen 2008, Heft 2

Der bibliophile Spion (John Mulholland). Mitteilungen 2006, Heft 1

Der Dänenprinz und der Schädel des Spaßmachers. Mitteilungen 2005, Heft 1

Der Erste Weltkrieg in der Exlibrisliteratur. Jahrgang 2020, Seite 13-18

Der Mann ohne Schatten (Schlemil von Jürgen Czaschka). Mitteilungen 2006, Heft 2

Der multikulturelle Schweizer Weg ins 21. Jahrhundert. Mitteilungen 1999, Heft 3  
Der nackte Mann im Exlibris. Jahrbuch 2014, Seite 109-128  
Der Wiener Naschmarkt als Fundgrube für Exlibris. Mitteilungen 2013, Heft 2  
Die DEG Jahresversammlung in Aschau –  
    ein weiß blaues Tauschvergnügen. Mitteilungen 1999, Heft 2  
Die Melone des Monsieur Magritte. Mitteilungen 2018, Heft 1  
Die Schweizer Jahresgabe. Mitteilungen 2016, Heft 1  
Die spaßigen Exlibris-Comics des Manfred Bofinger. Jahrbuch 2005, Seite 97-109  
Die Spirale des Lebens und Sterbens – Jürgen Czaschkas Bilder von Gottfried Benn.  
    Mitteilungen 2011, Heft 1  
Die Tür zu Sigmund Freud. Mitteilungen 2008, Heft 3  
Die Verlockungen der Sirenen. Jahrbuch 2002, Seite 75-84  
Die verlorene Förmlichkeit. Mitteilungen 2011, Heft 3  
Drustvo Exlibris Sloveniae. Mitteilungen 2002, Heft 1  
Ehrung von Dr. Elke Schutt-Kehm anlässlich der Verleihung der  
    Walter-von-zur-Westen-Medaille der DEG. Mitteilungen 2002, Heft 2  
Einhundert (100) Jahre Exlibris Sammeln in Europa. Jahrbuch 2000, Seite 5-8  
Einhundertundfünfundzwanzig (125) Jahre Deutsche Exlibris Gesellschaft.  
    Jahrbuch 2016, Seite 9-18  
Eine Jubiläumsschrift des SELC. Mitteilungen 2012, Heft 3  
Ein Exlibris von 1466. Mitteilungen 2013, Heft 2  
Ein neues Lilien-Buch. Mitteilungen 2006, Heft 3  
Ein Novize aus den USA (Derek B. Black). Mitteilungen 2003, Heft 2  
Ein Sammlerleben voll Exlibris Literatur (Karl Stock). Mitteilungen 2008, Heft 1  
Et ignotas animum dimittit in artes – Heimat und Exil. Jahrbuch 2006, Seite 129-142  
Evgenia Timoshenko, Künstlersteckbrief (Übersetzung). Mitteilungen 2008, Heft 3  
Ex-Libris, Ex-Discis, Ex-,,,? Mitteilungen 2016, Heft 1  
Exlibris-Tage in Paderborn. Mitteilungen 2017, Heft 2  
Fahrräder im Auge (Katarina Smetanova). Mitteilungen 2004, Heft 3  
Frauenbilder in Aloys Wachs Exlibris. Mitteilungen 2011, Heft 1  
Frauensicksale (Florence Nightingale). Mitteilungen 2010, Heft 1  
Freimaurische Graphik im Kleinformat. Mitteilungen 2018, Heft 1  
Gegen den Strich – Die Exlibris von Utz Benkel. Jahrbuch 2020, Seite 79-88  
Geschichten aus der Geschichte. Zur Restitution jüdischen Sammlereigentums.  
    Mitteilungen 2017, Heft 1  
Heinrich Heine „Armer Subjektivling“ „Sie trank mir fast den Odem aus“.  
    Mitteilungen 2006, Heft 1  
In Memoriam Claus Wittal. Mitteilungen 2012, Heft 3  
In Memoriam Jürgen Czaschka. Mitteilungen 2018, Heft 2

In Memoriam Manfred Bofinger. Mitteilungen 2006, Heft 1  
Introduction yearbook 2015 with excursions on Old Egypt, Assyria and Georgia.  
Jahrbuch 2015, Seite 14-17  
Ivan Rusachek, ein neuer Künstler aus Weißrussland (Übersetzung).  
Mitteilungen 2006, Heft 2  
Jetzt hat er seinen Oskar Günter Grass), Mitteilungen 1999, Heft 3  
Josef Sechés Exlibris und Gebrauchsgrafik (siehe auch Ulrike Ladnar).  
Jahrbuch 2013, Seite 73-92  
Jubiläen. Mitteilungen 2013, Heft 1  
Jüdische Motive im europäischen Exlibris. Jahrbuch 2004, Seite 131-144  
Kataloge / Bücher Jahresgabe des SELC. Mitteilungen 2015, Heft 1  
Klosterexlibris – Die Jahresgabe des SELC. Mitteilungen 2017, Heft 1  
„Kohlrabi-Apostels“. Mitteilungen 2009, Heft 2  
Komische Exlibris zu komischer Literatur. Jahrbuch 2018, Seite 67-78  
Kriegsmütter. 2015, Heft 1  
Lachender Schädel – Die Ästhetik des Schreckens. Mitteilungen 2016, Heft 1  
Nicht bekannt gewordene Exlibris von Reinhold Nägele. Jahrbuch 2003, Seite 63-68  
„Nur die Exlibris-Société / die ist mir gänzlich Piepe“. Schätze des Archivs.  
Jahrbuch 2010, Seite 103-114.  
N wie Napoleon. Mitteilungen 2013, Heft 3  
OP (Dr. Premstaller) Ein Leben für das Exlibris. Mitteilungen 2009, Heft 3  
O. Premstaller – Ehrenmitglied – Laudatio. Mitteilungen 2012, Heft 2  
Sammeltrends: Die Exlibris des Ruslan Vigovsky. Mitteilungen 2017, Heft 1  
Sammlerbiografien im Spiegel ihrer Exlibris. Jahrbuch 2021, Seite 91-106  
Shakespears Narren im Exlibris. Mitteilungen 2014, Heft 1  
Tu Felix Austria – Ein Jahrhundert Österreichische Exlibriskunst.  
Mitteilungen 2004, Heft 3  
Verleihung der Walter zur Westen Medaille posthum an Claus Wittal.  
Mitteilungen 2013, Heft 2  
Vom U-Boot zum Exlibris (Kobzev). Mitteilungen 2010, Heft 3  
Von Bibliotheken, Bibliophilen und Erotomanen. Mitteilungen 2013, Heft 1  
Wer ist Mizzi Chalupsky. Mitteilungen 2016, Heft 1  
Wie kommt das Bayros-Exlibris ins Camp Chaffee in Arkansas.  
Mitteilungen 2018, Heft 1  
Wie viele Exlibris hat Fingesten geschaffen? Mitteilungen 2000, Heft 3  
Wurzbach re-re-visited. Die DEG Jahrestagung 2018. Mitteilungen 2018, Heft 2

## **Artikel in den Marginalien**

Im Geäst der Initialen (mit Ulrike Ladnar). Marginalien 2018/2, Heft 229  
Im Gespinst der Bilder (mit Ulrike Ladnar). Marginalien 2018/3, Heft 230  
Die Konfigurationen der Alice Liddell – Über Exlibris aus dem Wunderland.  
Marginalien 2018/4, Heft 231  
Exlibris imaginaires – Wenn der Eigner kein Eigner ist.  
Marginalien 2020/4, Heft 239  
Wenn Bücher vom Himmel regnen (mit Ulrike Ladnar),  
Marginalien 2021/2, Heft 241

## **„Exlibris des Monats“, u. a.:**

2016: November: Rudolf Rieß für Alice Aeberhard  
2017: Mai: Otto Ubbelohde für Alb. Hosbach  
2017: Juli: Hans Ticha für Horst Sparke  
2018: Februar: Carl Otto Czeschka für Adolf Glüenstein  
2018: Mai: Emil Anner für Abegg Stocker  
2018: Juli: Ivan Rerberg für A. S. Schaov  
2018: August: Marcus Behmer für Karl Andres  
2018: November: Oleksandra Sysa für Heinz Decker  
2019: März: Tomi Ungerer für LBP Hamm  
2019: September: Karl Blossfeld für Dr. Bräuer  
2019: November: Georg Heck für Ludwig Färber (mit Ulrike)  
2020: Februar: Ivo Mosele: Exlibris für Giancarlo Torre  
2021: April: Hans Eggimann für Anna Eggimann

## **Artikel im Exlibris Express des SELC**

Eine Jubiläumsschrift des SELC. Heft 90 – 2012  
Anna Eichholz, Schauspielerin und Muse. Heft 91 – 2013  
Klabautermann und Vagabund. Heft 94 – 2013  
Dulce et decorum est pro patria mori. Exlibris im Ersten Weltkrieg. Heft 95 – 2014  
Mein Jouce. Heft 96 – 2014  
Die Familie Garlitt. Heft 96 – 2014  
Die Jahresgabe des SELC. Heft 97 – 2014  
Eine Soiree am Genfer See. Heft 97 – 2014  
Was darf Satire? Alles. Heft 98 – 2015  
Die Geschichte der Patricia. Heft 99 – 2015  
Die Schweizer Jahresgabe. Heft 101 – 2015

Der Name der Rose. Heft 103 – 2016

Klosterexlibris. Die Jahrgabe des SELC. Heft 104 – 2016

Die missionarische Schmetterhand. Heft 105 – 2017

### **Artikel in der amerikanischen Exlibris Gesellschaft ASBC&D**

On collecting in the 21<sup>st</sup> century

From Inkwells to Bookplates

Chapeau...! Cock your hat - angles are attitudes (Sinatra)

Ship of Fools

The Irish Odysseus: James Joyce's life and work reflected through bookplates

### **Übersetzungen**

Heinz Decker hat sehr viele Übersetzungen für die DEG vorgenommen, u.a.

Einführung und Zusammenfassungen für mehrere DEG-Jahrbücher sowie

„Bookplates and occasional graphics under the swastika” (Henry Tauber:

Exlibris und Gelegenheitsgrafik unter dem Hakenkreuz), 2020.

### **Wichtige Eckpunkte der Tätigkeit von Heinz Decker**

2000 – 2012 Redakteur des DEG-Jahrbuchs

2012 – 2016 Vizepräsident der DEG

2012 – 2019 Redakteur der DEG-Homepage

2016 – 2020 Mitglied des DEG-Beirats

2016 Verleihung der Walter-von-Zur-Westen-Medaille

2020 Ernennung zum Ehrenmitglied der DEG

### **Karl F. Stock – Bibliographische Datenbank**

Es würde den Rahmen dieser Publikation zur Erinnerung an Heinz Decker sprengen, wenn die, nicht übertrieben, fast unzähligen Einträge in der riesigen Datenbank von Karl F. Stock hier angeführt werden sollten. Fest steht, dass alle, die Zugriff auf die Datenbank haben, dies tun sollten, um zu ermitteln, wie umfassend die Beiträge von der Hand Heinz Decker's sind.



Viele von uns kannten Heinz Decker von Kongressen in ganz Europa. Heinz war ein Gentleman, Gelehrter, Erzieher und Exlibris-Kenner. Er war immer freundlich und nett und wir tauschten uns regelmäßig bei verschiedenen Treffen zum Thema Exlibris aus.

Heinz war der geborene Sammler und er begann mit dem Sammeln von Tintenfässern. "Als junger Lehrer dachte ich an etwas Neues zum Sammeln. Alte Tintenfässer schienen mir für einen Lehrer, der viel Tinte zum Beschriften von Papieren verwendet, geeignet zu sein. Als ich mit einer Klasse nach Paris fuhr, besuchte ich den Marché aux Puces, den berühmten Flohmarkt. Ein kleines Eseltintenfass aus dem frühen 20. Jahrhundert, möglicherweise für ein Kind, fiel mir auf und ich kaufte es mit Hilfe eines Kollegen, der besser Französisch sprach als ich. Was hat das alles mit dem Sammeln von Exlibris zu tun, fragen Sie sich?



Nun, nachdem ich mehr als 300 Tintenfässer und Tintenständer hatte, brauchte ich immer mehr Platz, den ich einfach nicht hatte. Damals hatte ich auf einer Antiquitätenmesse einige Exlibris entdeckt. Kleine Grafiken, die nicht viel Platz brauchten. Das sah vielversprechend aus, und da ich bei den Tintenfassern viel über Materialien und Stile gelernt hatte und darüber, welche Leute welche Art von Tintenfaß benutzten, erwartete ich, daß ich auch von den Exlibris etwas lernen würde. Und das tat ich auch. Ich lernte mehr über Kunst, als ich vorher gewusst hatte."

Heinz Decker war ein brillanter Essayist, und wir haben seine Geschichten oft in unseren Publikationen vorgestellt. So viele Liebhaber von Exlibris vergessen heute, wie wichtig es ist, zu schreiben und Informationen über ihre Sammlungen mit anderen zu teilen. Einige seiner Geschichten, an die Sie sich vielleicht erinnern, sind:

- 1) Über das Sammeln von Exlibris im 21. Jahrhundert.
  - 2) Vom Tintenfass zum Exlibris: Wie ich mit dem Sammeln von Exlibris begann.
  - 3) Chapeau...! Cock Your Hat - Winkel sind Haltungen (Frank Sinatra).
  - 4) Das Schiff der Narren.
  - 5) Der irische Odysseus: James Joyce' Leben und Werk im Spiegel von Exlibris.
- Unser Beileid an seine Familie und Freunde. Wir werden ihn sicherlich vermissen.

*James P. Keenan*  
*American Society of Bookplate Collectors & Designers*

Im BOOKPLATE BUZZ (Band 1, Nummer 4) hat Ben Zeckel einen Bericht über meine Erfahrungen bei der Anfertigung eines Exlibris von Igor Baranov veröffentlicht. Am Ende von Bens Geschichte haben wir Heinz Deckers persönliches Exlibris abgebildet, das Baranov für seine Interessen an Shakespeares *Macbeth* entworfen hat. Er äußerte sich dazu wie folgt:



"Es ist die Szene im zweiten Akt, nachdem Macbeth auf Drängen von Lady Macbeth Duncan getötet hat. Aber geschockt von seiner Tat (Macbeth hat ihn im Schlaf ermordet) ist er nicht mehr in der Lage, die beiden Stallknechte mit Blut zu beschmieren. Also nimmt die Lady die Dolche und tut es."

"Mir gefällt die Dynamik von Baranovs Zeichnung, die Geste der Lady und ihr Auftauchen aus der Dunkelheit und ihr Abtauchen in die Dunkelheit. Auch die Farben sind gut gewählt. (Man kann verstehen, dass die Frau später immer das Blut von ihren Händen waschen will und über diese Reinigung wütend wird.)"

Heinz Decker hat über mehr als zehn Jahre mit seinen Übersetzungen der Texte in den Katalogen der Künstler, die im Frederikshavn Kunstmuseum ausgestellt haben, dazu beigetragen, diese Künstler international bekannt zu machen.

Trotz seiner vielen anderen Aufgaben hat er immer spontan so gut wie von Tag zu Tag einen Text nicht nur ins Englische übersetzt, sondern auch die ab und zu notwendigen Korrekturen meines deutschen Textes vorgenommen.

Wir wollen mit dieser kleinen Publikation unseren Dank für diese Aktivität zum Ausdruck bringen und dadurch auch die Erinnerung an Heinz Decker als einen der wichtigen Akteure auf dem Gebiet des Exlibris wach zu halten.

For more than ten years, Heinz Decker has helped to make these artists internationally known with his translations of the texts in the catalogues of the artists who have exhibited at Frederikshavn Art Museum.

Despite his many other tasks, he has always spontaneously translated a text not only into English as good as from day to day, but also made the occasional necessary corrections to my German text.

With this small publication we want to express our gratitude for this activity and thereby also keep alive the memory of Heinz Decker as one of the important players in the field of ex libris.

Pendant plus de dix ans, Heinz Decker a contribué à faire connaître ces artistes au niveau international en traduisant les textes des catalogues des artistes qui ont exposé au musée d'art de Frederikshavn.

Malgré ses nombreuses autres tâches, il a toujours traduit spontanément, au jour le jour, un texte non seulement en anglais, mais il a également apporté les corrections nécessaires de temps à autre à mon texte allemand.

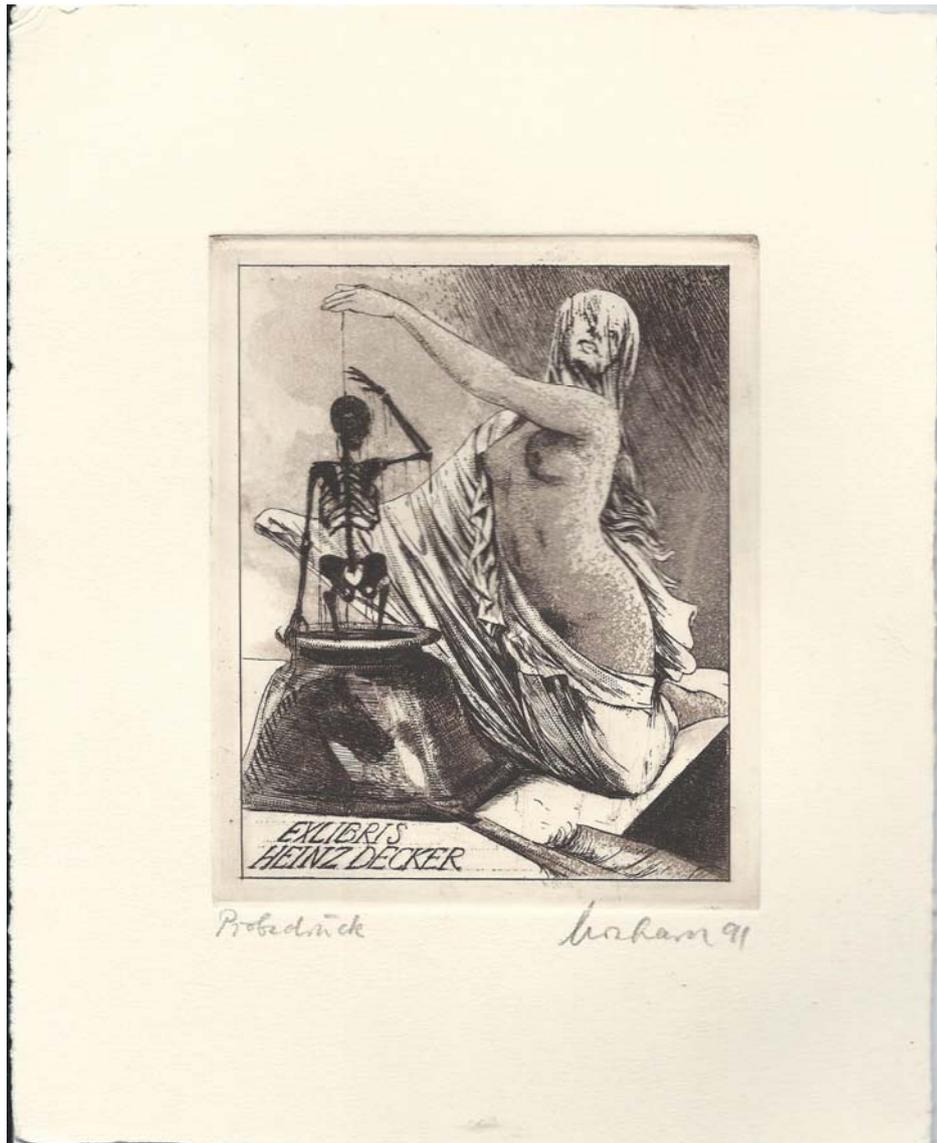
Nous souhaitons, par cette petite publication, exprimer notre gratitude pour cette activité et, par là même, maintenir vivant le souvenir de Heinz Decker comme l'un des acteurs importants dans le domaine de l'ex-libris.

Heinz Decker har i mere end ti år været med til at gøre disse kunstnere internationalt kendt med sine oversættelser af teksterne i katalogerne for de kunstnere, der har udstillet på Frederikshavn Kunstmuseum.

På trods af sine mange andre opgaver har han altid spontant oversat en tekst ikke kun til engelsk så godt som fra dag til dag, men har også foretaget de lejlighedsvis nødvendige rettelser i min tyske tekst.

Med denne lille publikation ønsker vi at udtrykke vores taknemmelighed for denne aktivitet og dermed også at holde mindet om Heinz Decker som en af de vigtige aktører inden for ex libris-området i live.

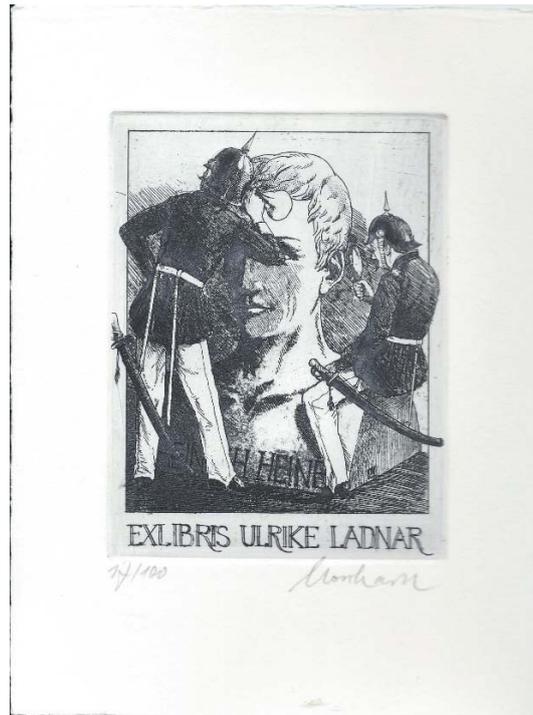
*Klaus Rödel  
Frederikshavn März 2022*



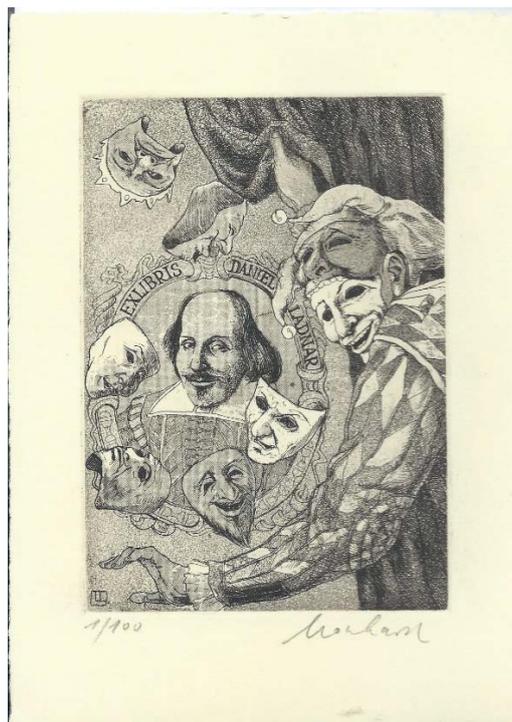
*Leo Leonhard: Exlibris für Heinz Decker, Radierung, 1991.  
Thema: Tod und Leben, Memento mori*

Um die Art und Weise, wie Heinz Decker gesammelt hat, welchen Künstlern er Aufträge erteilte und nicht zuletzt seine gewählten Schwerpunkte etwas näher kennen zu lernen, habe ich erläuternde Texte, die mir Ulrike Ladnar geschickt hat, zu den Exlibris gefügt.

Das erste Exlibris für Heinz Decker, ein ironisches memento mori von Leo Leonhard mit der in Tinte getauchten Teufels-Marionette. Sein erstes Exlibris habe ich ihm 1991 geschenkt, es war eine richtige Überraschung; er wusste davon nichts. Ich habe es bei einem Künstler und Buchillustrator aus Darmstadt bestellt, der bis dahin noch keine Exlibris gemacht hatte.



*Leo Leonhard*



*Leo Leonhard*

Recht interessant ist, dass Heinz daraufhin bei diesem Künstler gleich drei weitere Blätter bestellt hat, davon eines für mich und eines für unseren Sohn. Dass Heinz sich von einem Künstler oder einer Künstlerin mehrere Blätter zu einem Thema bestellt hat, hat er auch weiterhin gelegentlich so getan.



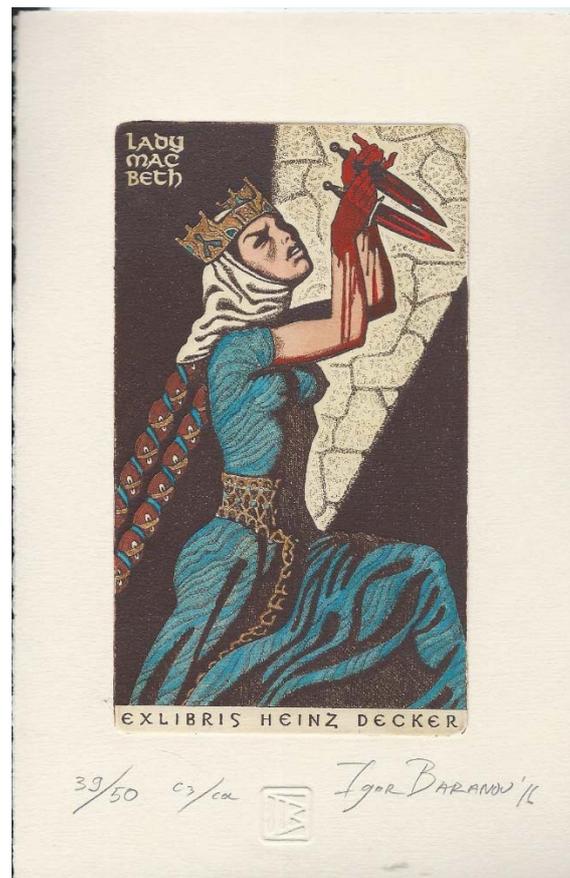
*Anatolij Kalaschnikow: Exlibris für Heinz Decker, X2,  
Thema: Hamlet, 1996*

Das Shakespeare-Thema ist eine Konstante in Heinz' Sammeln geblieben, wie z.B. die nächsten vier Blätter zeigen:



Bobekdruck III „Hamlet“ 1. Aufl. 2007

*Claudia Berg - C3, Thema: Hamlet, 2006*



*Igor Baranov, C3 kol.,  
Thema: Lady Macbeth, 2016*

ExLibris  
HEINZ  
DECKER

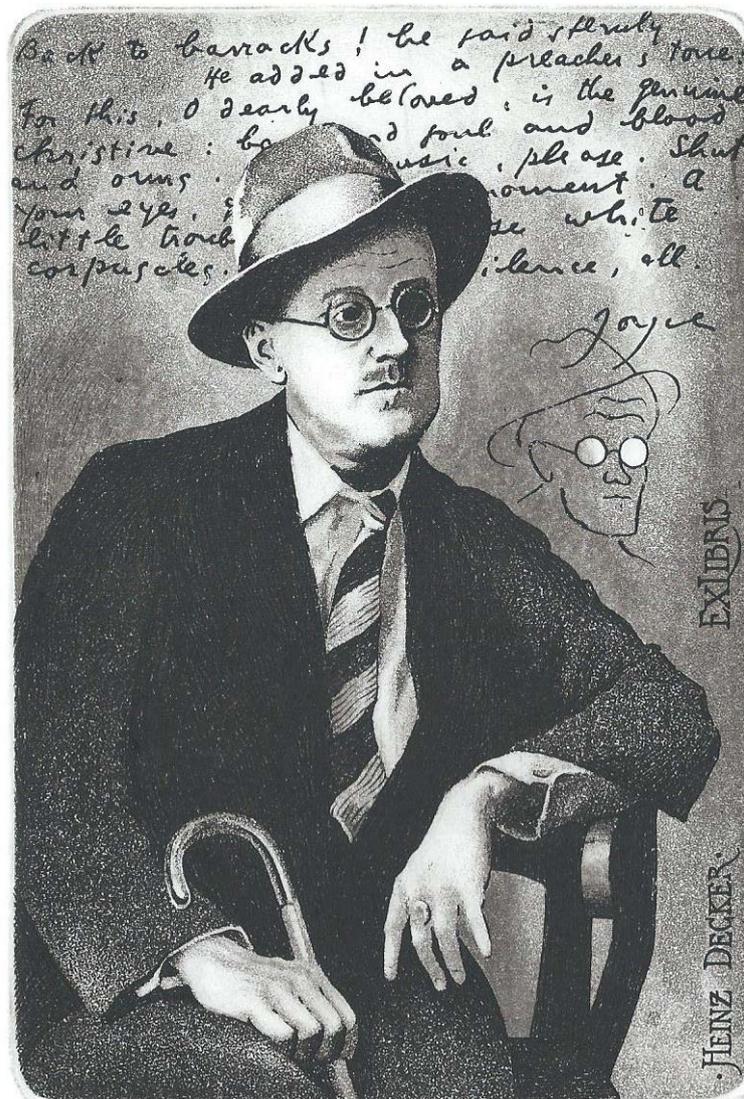


Full fathom five thy father lies.  
Of his bones are coral made.  
Those are pearls that were his eyes

The Tempest *Shakespeare*

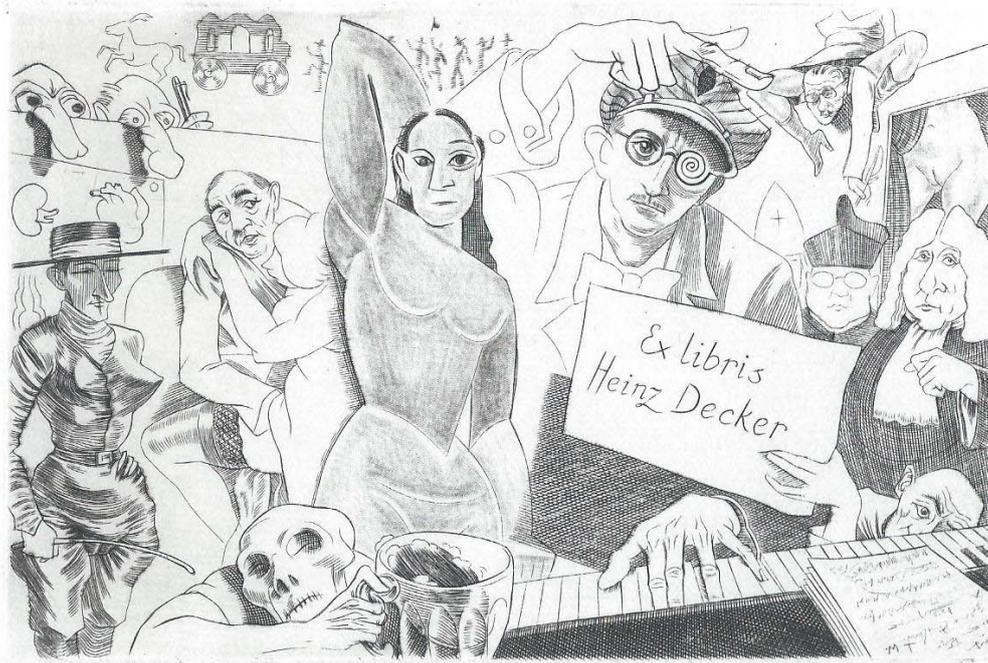
*KMB*

*Krzysztof Marek Bąk CGD, Thema: Tempest, nach 2018*



*Philipp Roger Keller, C3, C5, 1997,  
Thema: Porträt von James Joyce*

Ein weiteres literarisches Thema, das Heinz (nicht nur auf dem Exlibris) lebenslang beschäftigte, war das Werk von James Joyce. Viel hat er zu diesem Thema auch geschrieben. Ich bin sicher, dass Heinz im Jahr 2022 - dem Jahr, in dem sich das Erscheinen von "Ulysses" zum 100. Male jährt - ein Exlibris in Auftrag gegeben hätte.



34/50

Czaschka  
2000

*Jürgen Czaschka, C2, 2001,  
Thema: Joyce und die Personen des Circe-Kapitels*

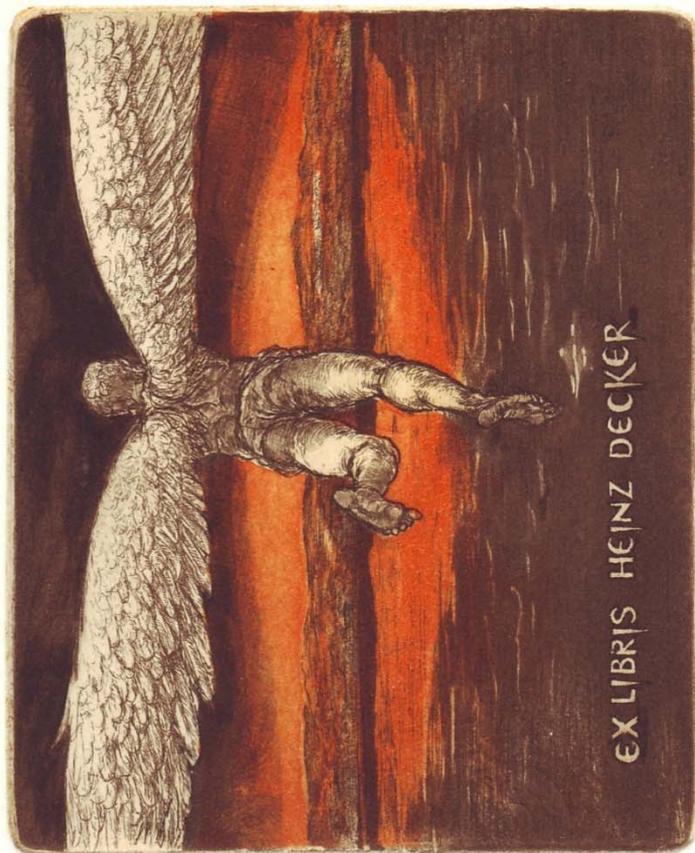
Der Vorliebe für den Ulysses-Roman verbunden ist vielleicht auch Heinz Interesse an der klassischen Odyssee. Auch zu diesem Thema hat Heinz viel geschrieben und sich 2017 ein Exlibris von Ruslan Vigovsky gestalten lassen. Aus der Mythologie hat ihn daneben besonders das Ikarus-Motiv beschäftigt. Ein Blatt zu diesem Thema hat er sich 2013 von Oleg Dergachov gestalten lassen; zwei Blätter hat ihm bereits 2006 Katarina Smetanova entworfen.



49/60

*Katarina Smetanova*

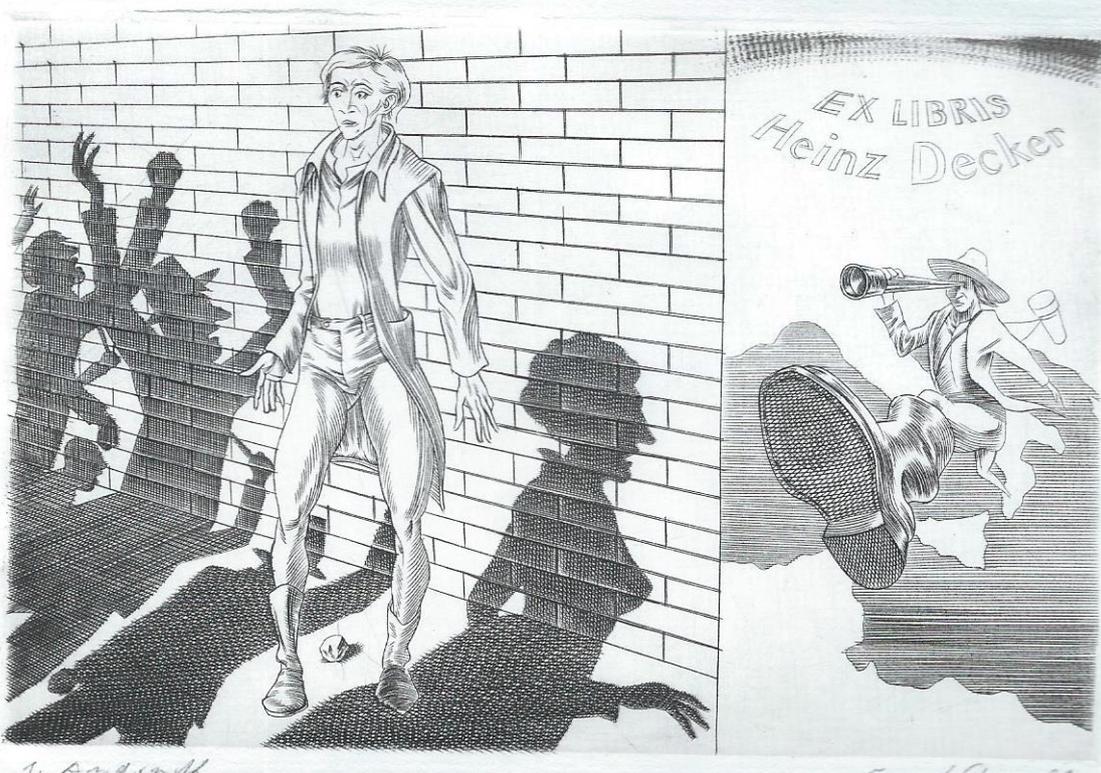
Katarina Smetanova C3 + col., 2006,  
Thema: Ikarus



*Katarina Smetanova*

*12/10*

Katarina Smetanova C3 + col., 2006,  
Thema: Ikarus



*Jürgen Czaschka, Radierung,  
Thema: Chamisso: Peter Schlehmihs wundersame Geschichte*

Nach dem Kurzausflug in die Mythologie zurück zur Literatur. Die folgenden Exlibris weisen auf verschiedene literarische Vorlieben von Heinz oder auch auf seine Vorliebe für bestimmte Künstler\*innen hin. Letzteres trifft beispielsweise auf Jürgen Czaschka hin, den Heinz sehr schätzte.



D/100

Hugo von Hofmannsthal  
Der Tor und der Tod  
H. Jürgens  
2001

C3

Harry Jürgens, C3,  
Thema: Hugo von Hofmannsthal: Der Tor und der Tod



*Susanne Theumerr, C3, 2012,  
Thema: Hugo von Hofmannsthal: Vorfrühling*

Dieses Hofmannsthal-Drama mochte Heinz schon als Jugendlicher, als er auf der Schulbühne in der Aula seines Gymnasiums den Tod verkörperte. - Ein weiteres Hofmannsthema, das Gedicht "Vorfrühling" ließ Heinz 2012 von Susanne Theumer für mich gestalten, als ich einen Roman mit diesem Gedicht als Motto verfasst hatte. Das Interesse beider lag vor allem auf der österreichischen Literatur zu Beginn des 20. Jahrhunderts, so dass noch zwei weitere Exlibris von Claudia Berg angesprochen werden sollten: zu Georg Trakls Gedicht "Grodek" und zu Arthur Schnitzlers Theaterstück "Der Reigen".



33/50

Zu Robert Frost

C. Berg 2011

*Claudia Berg, C 3, Thema: Robert Frost: Halten am Wald*

Eines der Lieblingsgedichte von Heinz hingegen war "Stopping by woods" von Robert Frost. Zu diesem Gedicht radierte ihm Claudia Berg ein Exlibris:



*Ex libris* · Heinz Decker · *Ex libris*

4/9

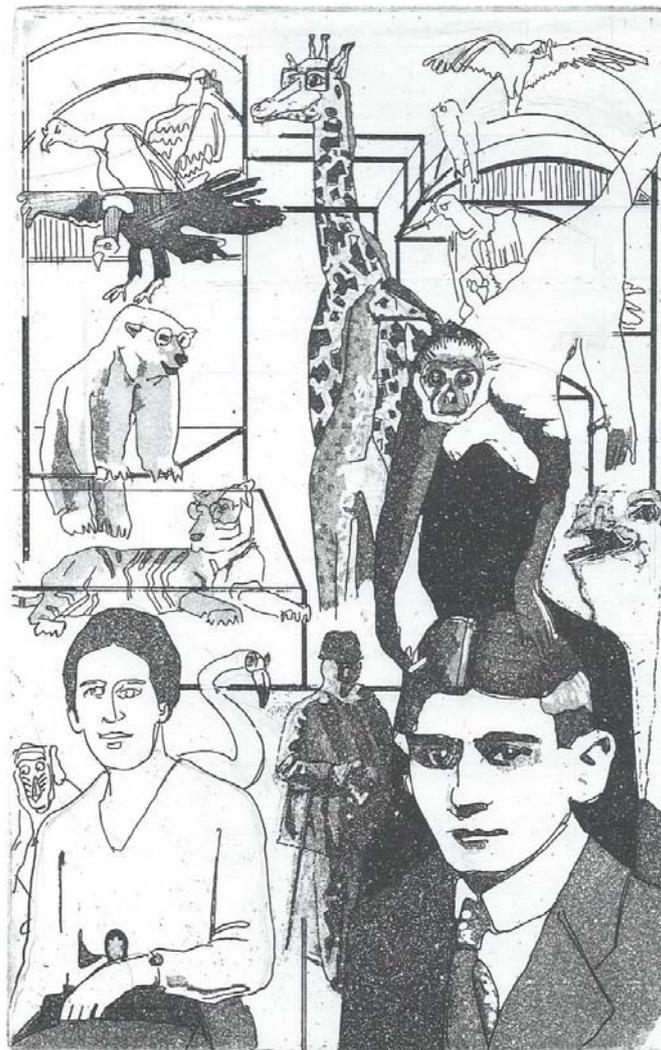
10/9

*Victor Guzeniouk, C3, Thema: Dostojewskij: Der Doppelgänger*



*Vladimir Zuev, C3, 2005, Thema: Anna Achmatova*

Bei der Themenwahl spielte neben der englischen und deutschen Literatur (übergangen wurden jetzt leider z.B. ein sehr gehalt- und geistreiches Blatt von Regina Franke zur "Ode an die Freude" oder von Bettina Haller zur Walpurgisnacht) auch die russische Literatur eine große Rolle. So gibt es von Harry Jürgens ein Exlibris zu Tschechovs Theaterstück "Die drei Schwestern" oder ein Blatt von Victor Guzeniouk zu Dostojevskijs Novelle "Der Doppelgänger". Ein besonders schönes Exlibris erhielt Heinz von Vladimir Zuev; es stellt Anna Achmatova dar.

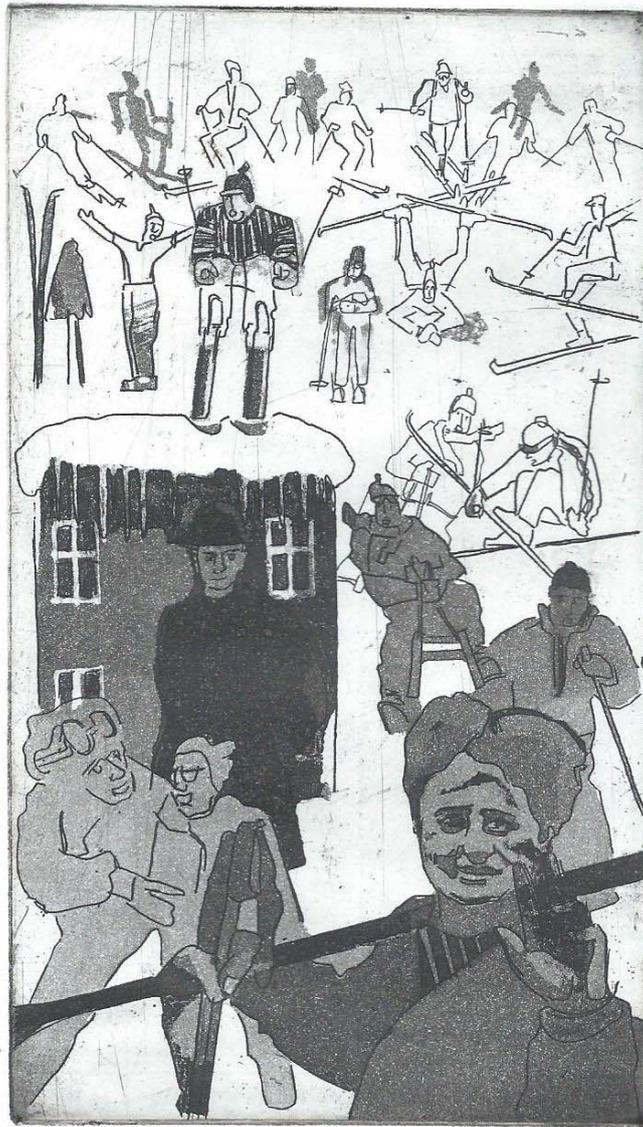


ExLibris Heinz Decker

*Eric Neunteufel, C3 + Stempel, 2003, Thema: Kafka und Felice*

Ein weiterer Schwerpunkt der literarische Themen fokussierenden Exlibris Sammlung von Heinz stellten Blätter dar, die das Leben und Werk Franz Kafkas beinhalteten.

Von dem Wien Künstler Eric Neunteufel, auf den Heinz aufmerksam geworden war, weil dieser - sozusagen als freie Grafiken - einen Zyklus aus 8 fiktiven (Dedikations-)Exlibris für Nora Joyce hergestellt hatte, ließ sich Heinz drei sehr anspielungsreiche Exlibris gestalten, eines für sich, das Kafka mit Felice B. vor Tierkäfigen zeigt, eine für mich, auf dem Kafka und Milena sich im Winterurlaub befinden, und schließlich eines für unseren Sohn, auf dem man Kafka mit seinem übermächtigen Vater im Schwimmbad sieht. Für Kafka-Kenner\*innen sind diese Blätter eine wahre Fundgrube.



ExLibris UlrikeLadnar 9/07

*Eric Neunteufel: Exlibris für Ulrike Ladnar C3 + Stempel, 2003, Thema: Kafka und Milena*



ExLibris Danielladnar

9/03

*Eric Neunteufel: Exlibris für Daniel Ladnar, C3 + Stempel, 2003,  
Thema: Kafka und sein Vater*



1/100

Miroslav Knap  
Václav

*Miroslav Knap: Exlibris für Heinz Decker, C3, 2002,  
Thema: Kafka "Die Verwandlung"*

Zu Kafkas "Verwandlung" ließ sich Heinz fünf Radierungen gestalten, eine von Miroslav Knap, vier weitere von Karel Musil, die den Prozess der Verwandlung in verschiedenen Stadien nachvollziehen. Im Jahr 2017 kam noch ein sehr schönes Blatt von Josef Werner, den Heinz sehr schätzte, hinzu.



34/40

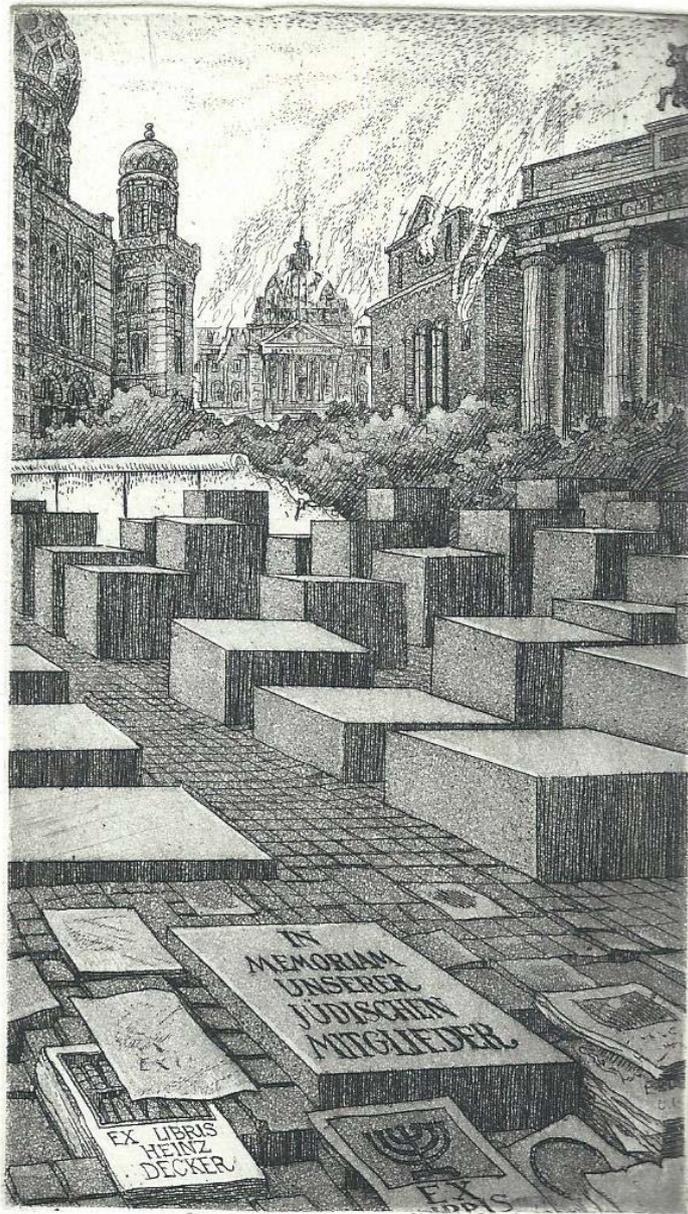
Karel Musil 2010

*Karel Musil: Exlibris für Heinz Decker, C3, 2010,  
Thema: Kafka "Die Verwandlung"*



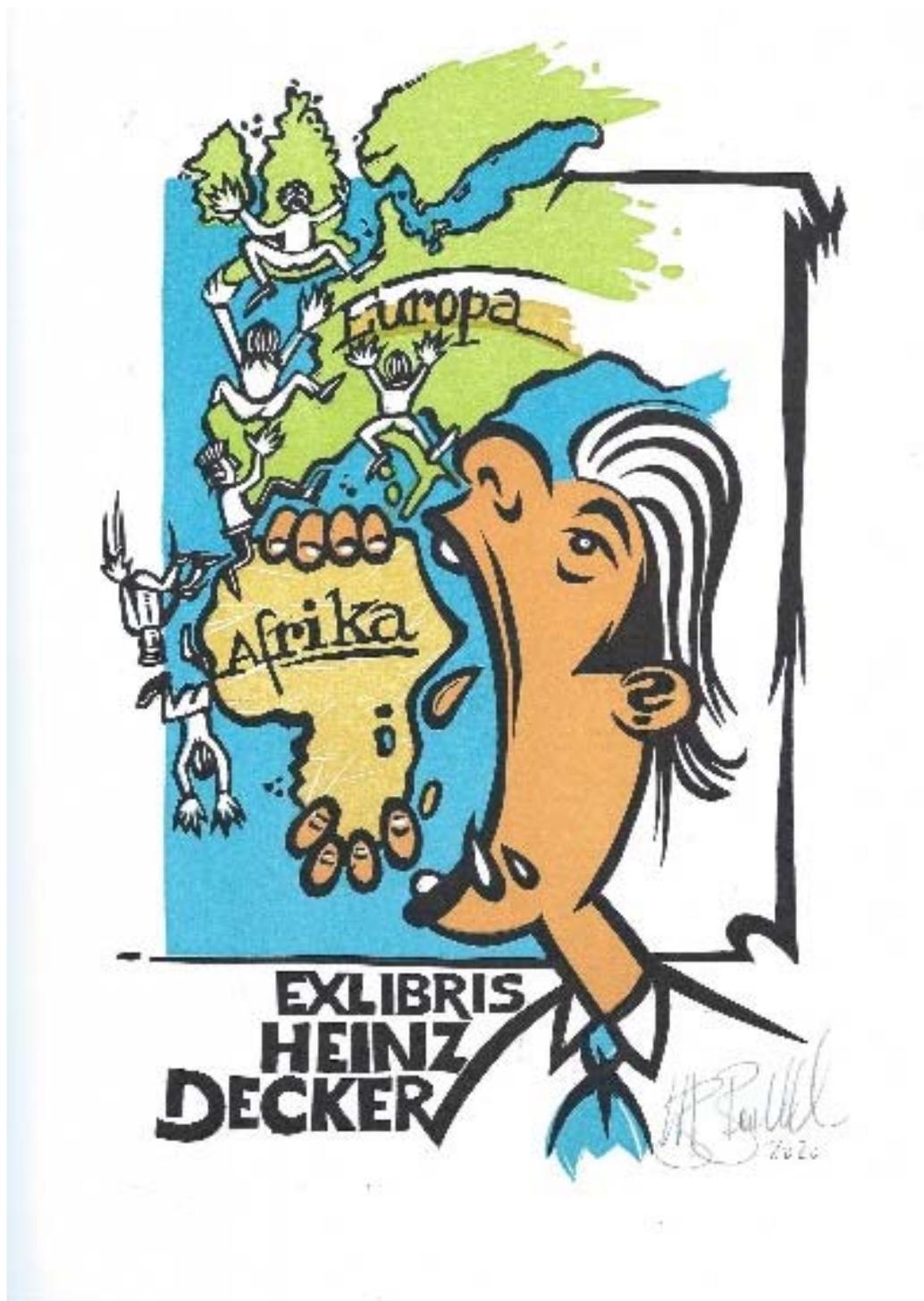
32/50  
Werner

*Josef Werner: Exlibris für Heinz Decker, C3, 2017,  
Thema: Kafka, Josefine, die Sängerin oder Das Volk der Mäuse*



*Andreas Raub – memento mori*

Ein memento mori Motiv ist auch das Exlibris, das Andreas Raub so eindrucksvoll für Heinz „In memoriam jüdischer Mitglieder“ radierte und das dem DEG-Jahrbuch 2015 als Original-Beilage beigegeben wurde.



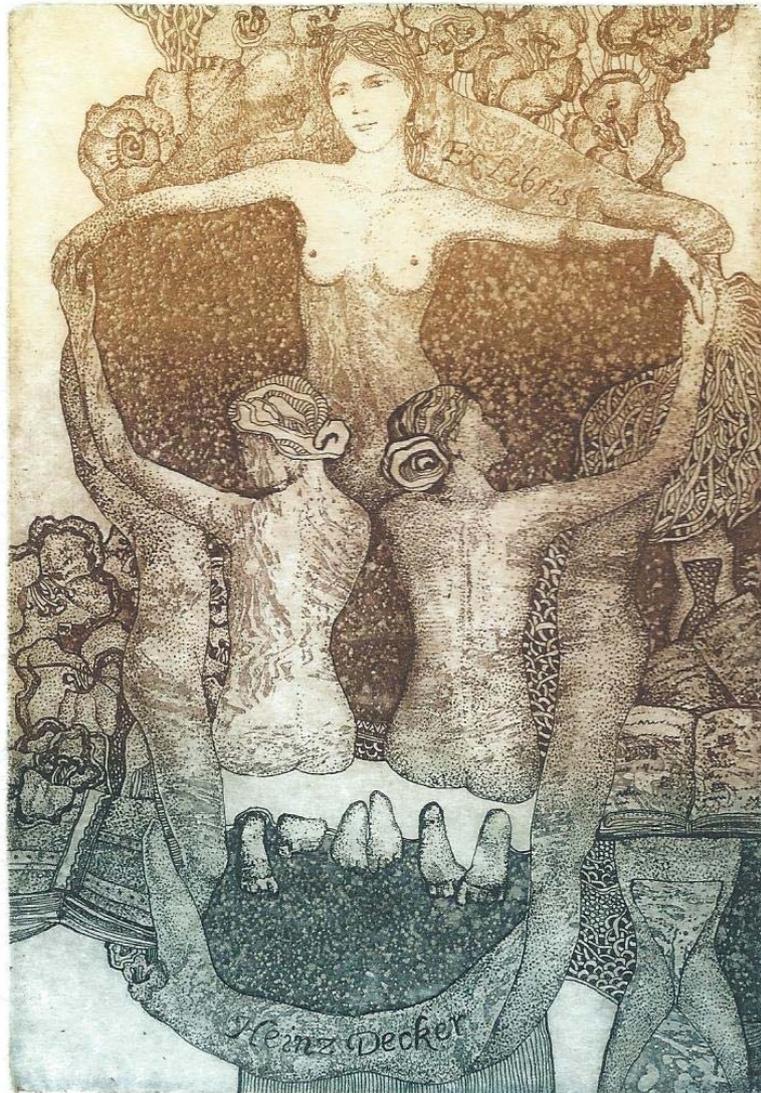
*Utz Benkel – Flüchtlinge*

Für das Jahr 2020, das sich als Themen-Jahrbuch mit der Frage, wie das Exlibris früher und heute auf „Politischen und Gesellschaftlichen Wandel“ reagiert hat und regiert, hat Utz Benkel ein Exlibris für Heinz als Originalbeilage gestiftet, das den Tod von Flüchtlingen im Mittelmeer thematisiert.



*Monika Ritter – memento mori*

Monika Ritter wählte 2007 ebenfalls ein Marionetten-Motiv für ihr Blatt für Heinz, wie es bereits auf seinem ersten Exlibris zu sehen war.



33/50 „Ex Libris Heinz Decker“ 2015  
Anastasia Melnikova

*Anastasija Melnikova: Exlibris für Heinz Decker, C3 + col., 2015,  
Thema: Memento mori*

Im Jahr 2015 hat Anastasija Melnikova ein Memento mori-Blatt für Heinz gestaltet.



*Oleksandra Sysa – memento mori*

Die beiden hier erwähnten memento mori Exlibris von Oleksandra Susa sollen hier ebenfalls gezeigt werden. Wieder sind es wie so oft bei ihm zwei Varianten, und beide hat er sehr geschätzt.



EX LIBRIS

HEINZ DECKER

26

50

memento  
mori

2018

Sysa

*Oleksandra Sysa – memento mori*

Obwohl sie den Tod thematisieren, sind sie tröstlich. Tröstlich ist aber auch, dass er für mich ebenfalls noch, wie er es manchmal tat, ein Blatt bestellt hat, und zwar bei Marie Plyatsko. Thema: memento vivere.



18/20 "C.D." Marie Plyatsko 2019

*Marie Plyatsko – memento vivere*

***Heinz Decker***

*Sammler – Verfasser – Redakteur*

*Herausgegeben vom Frederikshavn Kunstmuseum  
im März 2022 mit Unterstützung von Henry Tauber, Klaus Thoms,  
James Keenan und Ulrike Ladnar.*

*Layout: Susanne Slejborg*

*Schrift: Times New Roman 14 pkt.*

*Produktion: Frederikshavn Kunstmuseum*

*Exlibristen 671*

*ISBN 978-87-7317-742-6*

---

**FISAE Newsletter**

Klaus Rödel, Nordre Skanse 6, DK 9900 Frederikshavn,

 +45 2178 8992 – E-mail: [klaus@roedel.dk](mailto:klaus@roedel.dk)

---